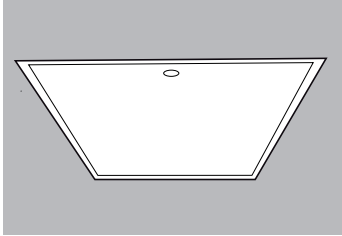




Bedienungsanleitung Intelligente Leuchte Vela TRIVALITE

Vela-Q600-B(S), Vela-Q625-B(S)



1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Intelligente Leuchte der Swisslux AG entschieden haben. Dank neuem Lichtmanagementsystem, inklusive integrierter Anwesenheitserfassung und Konstantlichtregelung gewährleistet sie höchste Effizienz und Komfort. Sie funktioniert als Einzeilleuchte oder vernetzt mit mehreren Lichtgruppen. Die Leuchte dimmt oder schaltet automatisch, abhängig von Anwesenheit und Tageslichteinfall.

Die Leuchte verfügt über eine Auswahl an Steuerprogrammen, welche auf die gängigsten Anwendungen abgestimmt sind. Diese Steuerprogramme können bei Bedarf modifiziert werden.

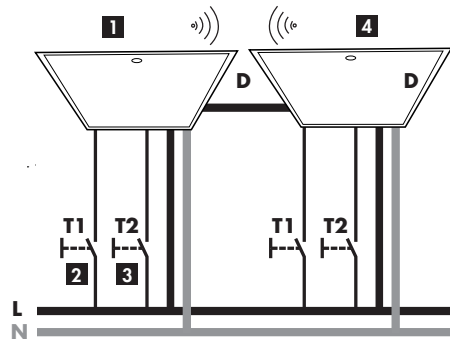
Die Leuchten können miteinander verbunden und gruppiert werden. Dadurch können Steuerprogramme gruppenübergreifende Funktionen ausführen.

Pro Leuchte stehen zwei Steuereingänge für Taster- oder Übersteuerungsfunktionen zur Verfügung.

Die Anwesenheitserfassung erfolgt über einen integrierten Passivinfrarot-Sensor.

2 Einsatz/Funktion

Beispielinstallation



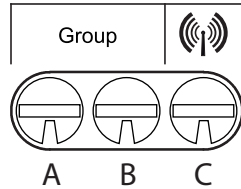
1. Vela-Qxx-B(S)
2. Optionaler Taster zur Ansteuerung Steuereingang T1

3. Optionaler Taster zur Ansteuerung Steuereingang T2
4. Optionale Intelligente Leuchte TRIVALITE

3 Voreinstellung zur Montage

Vor der Montage kann per Kodierschalter die Adressierung der Lichtgruppen vorgenommen werden. Die Adressierung ist auch per Swisslux Mobile APP im Zusammenspiel mit der Bluetooth-IR-Schnittstelle "IR-Connect" zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Bei mehreren Funksystemen welche getrennt laufen sollen muss die Funkkanalzuweisung vorgängig über den entsprechenden Kodierschalter erfolgen.

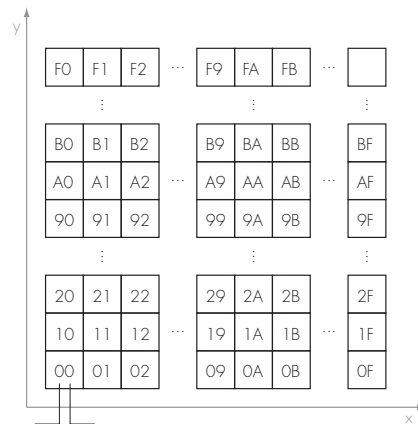


- A:** Lichtgruppen-Kodierschalter
B: Lichtgruppen-Kodierschalter
C: Funk-Kodierschalter

Lichtgruppen definieren

Das Gruppieren der Leuchte erfolgt über zwei Hexadezimal-Kodierschalter oder der Swisslux Mobile APP. Bei einer Inbetriebnahme mit der Mobile APP, können die Leuchten bequem nach der Montage der Leuchte gruppiert werden. Die Gruppenadresse setzt sich aus 2 Ziffern zusammen (pro Kodierschalter 0-9 und A-F). Leuchten mit der identischen Gruppenadresse gehören immer zur gleichen Lichtgruppe.

In einer Flächenmatrix kann die systematische Vergabe der Gruppen wie folgt umgesetzt werden. Dabei werden Gruppen wie Koordinaten auf x/y-Achsen verteilt.



1. Kodierschalter B
2. Kodierschalter A

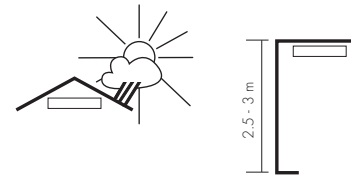
Achtung: Die Auswahl der Gruppe FF ist nicht für den normalen Betrieb freigegeben. Auf dieser Adresse werden z.B. Systemupdates durchgeführt.

Funkkanal definieren

Die Intelligente Leuchten können mittels Datendraht oder Funk zu einem System zusammengeführt werden. Wenn Leuchten via Draht verbunden werden sind diese auch automatisch Teilnehmer eines Systems. Ein Funksystem muss jedoch immer mittels App aufgebaut werden. Dank verschiedenen Funkkanälen können mehrere mit Funk aufgebaute Systeme unabhängig voneinander betrieben werden. Leuchten mit dem identischen Funkkanal verbinden sich beim Aufbau eines Funknetzes automatisch miteinander. Der Funknetzaufbau per Mobile APP kann im Seitenmenü «Funk» gestartet werden.

4 Aufbau/Montage

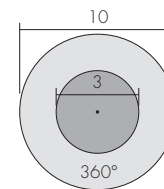
Montageort



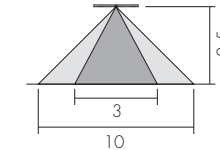
Leuchte wenn möglich an einem geschützten Ort montieren. Bei einer Wandmontage empfehlen wir eine Montagehöhe von ca. 2,5 bis 3 m. Bei der Wahl des Montageortes auf freie Sicht achten, da Infrarot-Strahlen keine festen Gegenstände – auch keine Glasscheiben – durchdringen können.

Erfassungsbereich

Draufsicht



Seitenansicht



- Reichweite bei seitlichem Vorbeigehen (tangentielle Bewegung) Ø ca. 10 m*
- Reichweite bei direktem Draufzugehen (radiale Bewegung) oder für sitzende Personen Ø ca. 3 m*

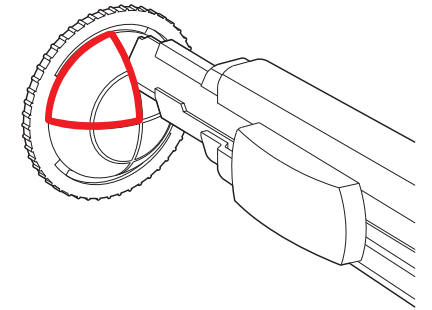
* Werte gültig bei empfohlener Montagehöhe von ca. 2,5 bis 3 m. Kleinere Montagehöhen reduzieren die erzielte Reichweite. Grössere Montagehöhen erhöhen die Reichweite bei gleichzeitig reduzierter Empfindlichkeit.

Der Infrarot-Sensor misst die Wärmestrahlung von Personen oder anderen Wärmequellen (z.B. Tiere, Fahrzeuge etc.), die sich im Erfassungsbereich bewegen. Die erzielte Reichweite ist in grossem Masse

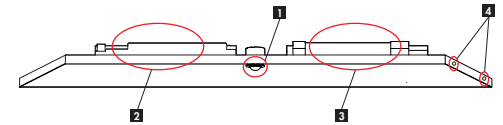
von der Bewegungsrichtung der Wärmequelle und der Montagehöhe des Gerätes abhängig.

Anpassen Erfassungsbereich / Ausgrenzen von Störquellen

Mittels dem beigelegten Abdeckclip können Störquellen ausgegrenzt sowie auch die Reichweite reduziert werden. Der Abdeckclip kann mit einem scharfen Messer oder einer spitzen Schere beliebig zugeschnitten werden.



Geräteaufbau



1. PIR-Sensor für Erfassung
2. Elektronikmodul
3. NOT-Akku-Modul (Optional)
4. Befestigungen für Zubehör

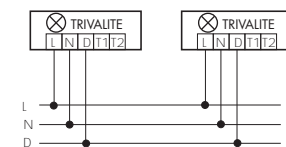
5 Schaltbilder

Achtung 230 V



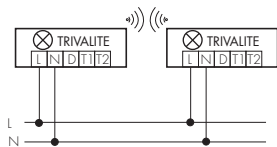
Alle Arbeiten am 230 V Netz dürfen nur durch eine instruierte Person ausgeführt werden! Vor der Installation Netz abschalten.

Draht Gruppen/System-Betrieb



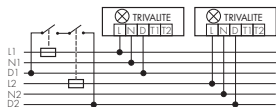
Für die Kommunikation zwischen mehreren Leuchten braucht es lediglich den Datendraht «D» (Bus-Topologie). Die maximal zulässige Länge des Datendrahtes «D» ist 1 km.

Funk Gruppen/System-Betrieb



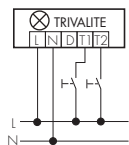
Für die Kommunikation zwischen mehreren Leuchten kann alternativ zur Drahtkommunikation ein Funknetz aufgebaut werden. Funknetze funktionieren ohne Einschränkung auch Sicherungsgruppen übergreifend.

Draht Gruppen/System-Betrieb über 2 Sicherungsgruppen



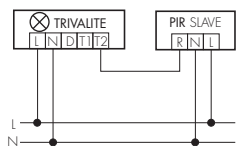
Für die Kommunikation zwischen mehreren Leuchten, welche sich in verschiedenen Sicherungsgruppen befinden, muss der Verbindungsdraht «D» über einen Hilfskontakt des jeweiligen Leitungsschutzschalters geführt werden. So wird sichergestellt, dass nach Ausschalten des LS auch auf dem Datendraht in der abgeschalteten Gruppe keine Spannung mehr anliegen kann. Bei der Verwendung von Fehlerstrom-Leitungsschutzschaltern FLS/FI muss der Verbindungsdraht «D» ebenfalls über den FLS/FI geführt werden.

Normalbetrieb mit externen Taster



Für eine noch einfachere Installation empfehlen wir die Verwendung von Funktaster mit Funkempfänger an der Leuchte.

Betrieb mit externem Slave-Präsenzmelder von B.E.G.



In der Werkseinstellung kann via Tastereingang T2 ein Slavepräsenzmelder von BEG, zur Erweiterung des Erfassungsbereiches, angeschlossen werden.

6 Inbetriebnahme/Einstellungen

Funknetz aufbauen

Falls kein Datendraht installiert wurde, kann eine Kommunikation via Funk aufgebaut werden. Die Inbetriebnahme mit der Mobile APP kann im Seitenmenü «Funk» gestartet werden. Mittels der Funktion "System anzeigen", kann geprüft werden ob alle Leuchten erfolgreich verknüpft wurden.

Steuerprogrammwahl

Es stehen verschiedene Steuerprogramme zur Verfügung (siehe Tabelle «Steuerprogramme»). Das Steuerprogramm kann auf der Hauptseite der App geändert und an eine Gruppe oder ein System gesendet werden.

Steuereingänge definieren

Pro Leuchte stehen zwei Steuereingänge für Taster- oder Übersteuerfunktionen zur Verfügung. Mit der Swisslux Mobile APP kann im Hauptmenü der gewünschte Steuereingang ausgewählt und die Funktion angepasst werden. Abschliessend besteht die Möglichkeit zu definieren, ob der Eingang auf die Lichtgruppe oder das ganze System wirken soll.

Benutzerdefinierte Einstellungen

Um das System noch besser auf die Nutzerbedürfnisse abzustimmen, empfehlen wir die folgenden Parameter zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen:

- Sollwert Helligkeit (lux)
- Hauptlicht Nachlaufzeit (h/m/s)
- Orientierungslicht Nachlaufzeit (h/m/s)
- Helligkeit Orientierungslicht (%)

Gruppe zurücksetzen (Reset)

Durch das Zurücksetzen der Gruppe werden alle Leuchten mit derselben Gruppenadresse in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. In der Mobile APP ist die Resetfunktion im Hauptmenu zu finden.

System zurücksetzen (Reset)

Durch das Zurücksetzen des Systems werden alle Leuchten welche mit Draht oder Funk miteinander verbunden sind in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. In der Mobile APP ist die Resetfunktion im Hauptmenu zu finden.

7 Steuerprogramme und Funktionen

Steuerprogramme

Siehe Tabellenübersicht «Steuerprogramme» im Anhang.

Funktionen

Sollwert Helligkeit

Konstantlichtregelung: Bei unterschrittenem Sollwert und Bewegung schaltet die Leuchte bei aktiver Vollautomatik ein und regelt die Helligkeit auf den vorgegebenen Sollwert. Bei dauerhaft überschrittenem Sollwert wird die Leuchte ausgeschaltet.

Schallbetrieb: Bei unterschrittenem Sollwert und Bewegung schaltet die Leuchte bei aktiver Vollautomatik ein. Bei dauerhaft überschrittenem Sollwert wird die Leuchte ausgeschaltet.

Hauptlicht

Das Hauptlicht dient zur Beleuchtung von Räumlichkeiten und Verkehrszonen und gewährleistet die gewünschte Helligkeit bei Anwesenheit von Personen.

Nachlaufzeit

Beim Einschalten der Leuchte wird der Nachlaufzeit-Timer gestartet und bei jeder weiteren Bewegung zurückgesetzt. Nach Ablauf der Nachlaufzeit schaltet die Leuchte automatisch aus.

Konstantlichtregelung

Im Modus «Konstantlichtregelung» dimmt die Leuchte die Raumhelligkeit auf den vom Sollwert «Helligkeit» vorgegebenen Luxwert. Die Konstantlichtregelung ist in den Werkseinstellungen als Standard definiert.

Orientierungslicht

Bei aktiviertem Orientierungslicht schaltet das Licht nach Ablauf der Nachlaufzeit nicht ganz aus, sondern verbleibt für eine vorgegebene Zeitdauer auf einer Grundhelligkeit. Je nach Steuerprogramm kann das Orientierungslicht auch unabhängig vom Hauptlicht in Abhängigkeit von Bewegung und Helligkeit bzw. permanent betrieben werden.

Vollautomatik/Halbautomatik

Die Leuchte kann im Betriebsmodus Vollautomatik oder Halbautomatik arbeiten. Im Betriebsmodus Vollautomatik schaltet sie bei erkannter Bewegung und Dunkelheit automatisch ein. Die Leuchte schaltet automatisch bei ausreichender Umgebungshelligkeit oder fehlender Bewegung nach Ablauf der Nachlaufzeit aus.

Im Betriebsmodus Halbautomatik muss das Licht immer manuell über einen externen Taster eingeschaltet werden. Das Licht schaltet automatisch bei ausreichender Umgebungshelligkeit oder fehlender Bewegung aus und lässt sich während 15 s nach dem Ausschalten erneut durch Bewegung einschalten. Nach Ablauf der 15 s kann das Licht nur noch manuell über den externen Taster eingeschaltet werden.

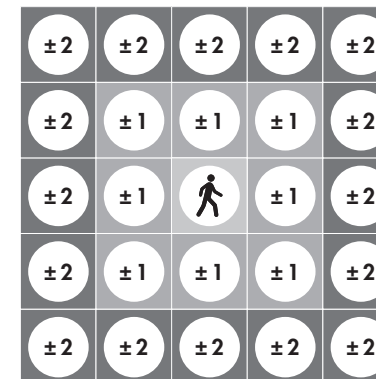
Normalbetrieb/Korridorbetrieb

Im Korridorbetrieb ist die temporäre Ausschaltung der Beleuchtung über einen Taster gesperrt, d.h. im Gegensatz zum Normalbetrieb befindet sich das Gerät nach dem manuellen Ausschalten unmittelbar wieder im Automatikbetrieb und schaltet bei Bewegung und unterschrittenem Dämmerungswert die Beleuchtung automatisch wieder ein.

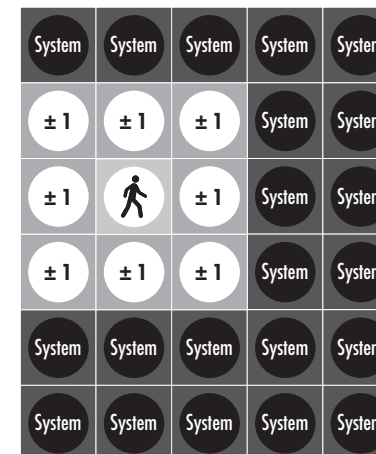
Schwarm

Ein Schwarm bezieht sich immer auf mehrere Lichtgruppen in einem System. Wird nun eine Lichtgruppe durch Bewegung oder per Taster aktiviert, schaltet die angrenzende Lichtgruppe als Schwarm ein. Abhängig vom Steuerprogramm gibt es zusätzlich zum ersten noch einen zweiten Schwarm oder einen «Schwarm System» welcher auf alle Lichtgruppen im System wirkt. Bei jedem Schwarm kann der Helligkeitswert individuell eingestellt werden. Die Anordnung der Leuchten erfolgt als Fläche (siehe Abbildung).

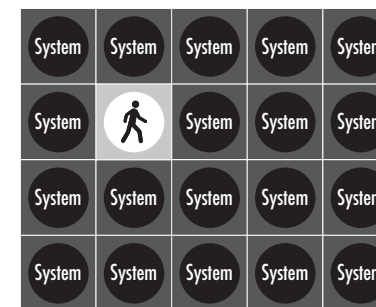
Schwarm +/-1 und Schwarm +/-2



Schwarm +/-1 und Schwarm System



Schwarm System



System

Mit System sind alle Leuchten gemeint, welche mittels Steuerdraht oder Funk untereinander verbunden sind. Ein System beinhaltet in der Regel mehrere Lichtgruppen.

Gruppe

Eine Gruppe beinhaltet immer eine oder mehrere Leuchten mit derselben Gruppenadresse. Diese verhalten sich identisch.

TouchDimm

In einer TouchDimm-Steuerung kann die Leuchte mittels kurzem Tastendruck ein- und ausgeschaltet werden. Ein langer Tastendruck dimmt die Leuchte hoch und runter.

Hilfssteuerprogramme

Über den Tastereingang T2 kann auf ein Hilfssteuerprogramm umgeschaltet werden. Mittels Hilfssteuerprogramm werden alle Eigenschaften eines Steuerprogrammes temporär ausser Kraft gesetzt und durch die Funktionen des Hilfsprogrammes ersetzt. Mehr Informationen zu den Hilfssteuerprogrammen sind in der Tabelle «Steuerprogramme» aufgelistet.

Testfunktion

Die Testfunktion ermöglicht das Testen der Bewegungserfassung. So kann die Reichweite und die Erfassungsgenauigkeit geprüft werden. Die Leuchte schaltet bei jeder erkannten Bewegung für 5 s ein. Wird für die Dauer von 1 min keine Bewegung mehr detektiert, verlässt die Leuchte automatisch die Testfunktion und kehrt zum zuletzt ausgewählten Steuerprogramm zurück.

Systemschutz

Der Systemschutz ermöglicht Ihnen das System vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Gehen Sie dafür im Seitenmenü der App in die Rubrik "Systemschutz" und definieren Sie dort ein 4-stelliges Passwort. Solange das Swislux Mobile APP geöffnet bleibt können weitere Änderungen vorgenommen werden. Bei einem Neustart der App muss das Passwort wieder eingegeben werden.

Hardware-Reset: Damit das System ohne Passwort entsperrt werden kann, muss bei einer Leuchte im System der Kodierschalter auf den Wert «FF» eingestellt werden. Nach 10 Sekunden ist das Passwort zurückgesetzt.

8 Notlicht

Ausführung mit integriertem Notlicht

Alle Leuchten können in einer Ausführung mit eingebautem Notlicht und Selbsttest bestellt werden. Bei einem allfälligen Netzausfall wechselt die Leuchte in den Notbetrieb und stellt die normgerechte Beleuchtung während 1 Stunde über den integrierten Akku sicher.

Achtung: Leuchten mit integriertem Akku sind nicht geeignet für den Einbau in Isolation und für den Einsatz bei Temperaturen unter 0°C.

Anschluss an zentrale Notstromanlagen

Die intelligenten Leuchten sind für den Anschluss an zentrale Notstromanlagen mit Gleichstrom-Versorgung vorgesehen. Bei Stromausfall erkennt die Leuchte selbständig den Wechsel auf Gleichstrom-Betrieb und schaltet automatisch in das vordefinierte Not-Steuerprogramm, welches die Leuchte auf 10% der Gesamtleistung einschaltet. Bitte nehmen sie bei Fragen zum diesem Thema mit unserem Support Kontakt auf.

9 Technische Daten

Montagekategorie: Decke-Einbau

Spannungsversorgung: 230 V AC +/- 10 %, 50 - 60 Hz

Maximale Anzahl Leuchten an Leitungsschutzschalter: LS 10 A (C) 21 Stk., LS 16 A (C) 36 Stk.

Maximale Länge Datendraht «D»: 1 km (Leiterquerschnitt: 1.5 mm²)

Erfassungsbereich: 360°

Reichweite: Ø 10 m bei seitlichem Vorbeigehen (tangential), Ø 3 m bei direktem Draufzugehen (radial), Ø 3 m für sitzende Personen (Präsenz)

Montagehöhe empfohlen: 2,5 bis 3 m

Leuchtmittel: LED (nicht ersetzbar)

Systemleistung: 42.5 W (ohne Notlicht)

Energieeffizienzklasse: A+

Lichtstrom: 4150 lm

Lichtausbeute: 98 lm/W

Farbtemperatur: 4000 K

Farbwiedergabe-Index: > 85

Lebensdauer: > 50'000 h [L70/B10]

Lichtanteil direkt-indirekt: 100 % / 0 %

Konstantlichtregelung: Ja

Halbautomatik: Ja

Orientierungslicht: Ja

Tastereingang: Ja (2x)

Abmessungen [mm]: lxbxh 595x595x40 bzw. 620x620x40

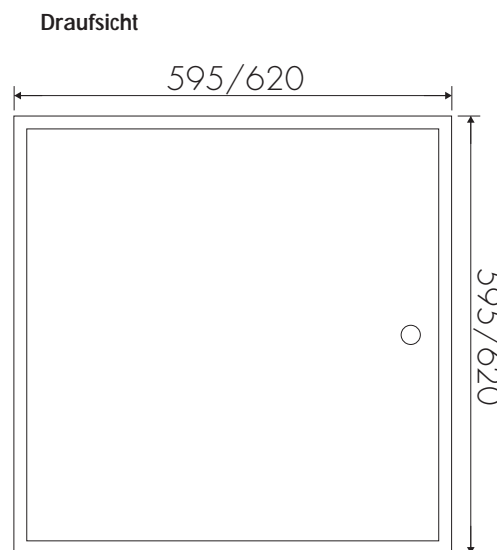
Schutzart/-klasse: IP30/I/CE

Gehäuse: Acrylglas UV-beständig, Stahlblech pulverbeschichtet weiss

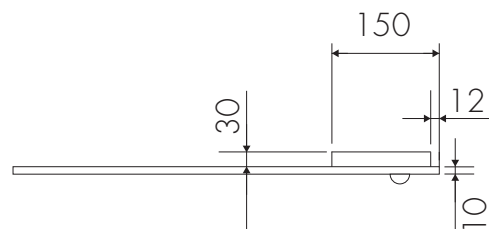
Notlicht mit integriertem Akku: 1 h Notlichtbetrieb, 450 lm, Selbsttest, NiMH-Akku, Standby 0.8 W (nicht geeignet für in Isolation eingebaute Leuchten und für den Einsatz bei Temperaturen unter 0°C)

Notlicht mit 230 V DC: 200 lm

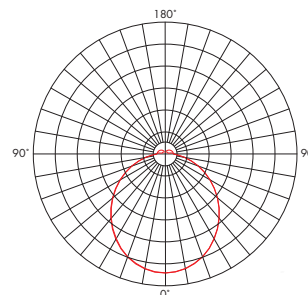
10 Abmessungen [mm]



Seitenansicht



Lichtstärkeverteilung



11 Artikel/E-No/Zubehör

Swisslux LED-Leuchten

Vela-Q625-4-B, Intelligente LED-Leuchte mit Präsenzmelder, 4000 K 941 400 289

Vela-Q600-4-B, Intelligente LED-Leuchte mit Präsenzmelder, 4000 K 941 400 389

Aries-R35-X-XS, Mit Notlichtelement 9.

Zubehör

IR-Connect, Bluetooth-IR Schnittstelle 941 933 999

MBE-Vela-Qclip 941 900 019

MBE-Vela-H28P 941 900 029

12 Fehlersuche und Behebung

Die Reichweite der Bewegungserfassung ist zu klein

Das Gerät ist zu hoch/zu tief montiert oder es wird direkt auf das Gerät zugegangen: Gegebenenfalls Montagehöhe/Montageort korrigieren (siehe «Erfassungsbereich» bzw. «Montageort»).

Licht brennt nicht oder schaltet nicht ein

Der Sollwert Helligkeit (Lux) ist nicht der gegebenen Situation angepasst: Sollwert anpassen.

Keine Netzspannung vorhanden: Die Sicherung der Unterverteilung überprüfen.

Licht brennt ständig oder ungewolltes Einschalten des Lichts bei Dunkelheit

Ständige oder vorübergehende Wärmebewegung im Erfassungsbereich: Auf Gegenwart von Tieren, Heizkörpern oder Lüftern achten. Das korrekte Funktionieren der Bewegungserfassung durch Abdecken der Fresnel-Linse kontrollieren. Nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit muss das Gerät das Licht ausschalten.

13 Entsorgung



Dieses Gerät enthält Elektronik. Es darf nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie dieses Gerät am Ende seines Lebenszyklus entsprechend den jeweiligen Vorschriften und Gesetzen.

14 Garantie

Swisslux-Produkte werden mit den modernsten Geräten produziert und sind werkseitig geprüft. Sollte dennoch ein Mangel auftreten, leistet der Hersteller in nachfolgendem Umfang Gewähr.

Dauer: Die Dauer der Garantie beträgt 5 Jahre.

Umfang: Das Gerät wird vom Hersteller in seinem Werk nach seiner Wahl unentgeltlich ausgebessert oder neu gefertigt, wenn es innerhalb der Garantiefrist nachweisbar wegen eines Fertigungs- oder Materialfehlers unbrauchbar wird oder in seiner Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt ist.

Ausschluss: Die Garantie bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung oder Transportschäden, ferner nicht auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Montageanleitung und nicht VDE-gemässer Installation entstanden. Der Hersteller haftet nicht für indirekte, Folge- und Vermögensschäden. Im Gewährleistungsfall ist das Gerät zusammen mit dem Kaufbeleg, einer kurzen Beschreibung der Beanstandung und ausreichend frankiert an Swisslux AG zu senden.

Achtung! Ohne Kaufbeleg kann keine Garantieabwicklung erfolgen.

Swisslux AG
Industriestrasse 8
CH-8618 Oetwil am See
Tel: 043 844 80 80
Fax: 043 844 80 81
Technik-Hotline: 043 844 80 77
E-Mail: info@swisslux.ch
Internet: <http://www.swisslux.ch>



v190129